

05.Juli 2017

Postulat

von Pawel Silberring (SP)
und Renate Fischer (SP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Bewirtschaftung und die Verkehrsführung des Parkplatzes Mythenquai bei der Unterführung Honrainweg so umgestaltet werden kann, dass zumindest ein Teil der Parkplätze nicht mehr als Langzeitparkplatz genutzt wird sondern für Quartierbedürfnisse zur Verfügung steht. Dabei ist auch darauf zu achten, dass die Ein- und Ausfahrt so gestaltet wird, dass ein Zubringerdienst von Kindern gefahrlos möglich wird.

Begründung:

Zur Zeit werden die Parkplätze primär von Pendlerinnen und Pendlern genutzt, weil man dort sehr günstig das Auto den ganzen Tag abstellen kann. Das führt dazu, dass der Parkplatz meist schon früh am Morgen vollständig belegt ist.

Es gibt jedoch im unmittelbar angrenzenden Quartier Bedarf für Parkmöglichkeiten, die nur unbefriedigend gelöst sind und die man mit Hilfe dieser Parkplätze lösen könnte. Insbesondere die Situation vor der Swiss International School an der Seestr. 271 führt zu Nutzungskonflikten auf dem Trottoir und zu gefährlichen Situationen. Ebenso beschweren sich immer wieder Anwohnergruppen gegen die Versperrung des Trottoirs. Darum hat die Stadt neu ein Halteverbot auf dem Trottoir ausgeschrieben, das zur Zeit juristisch angefochten wird.

Realistischerweise muss man davon ausgehen, dass die Schule immer einen Anteil Kinder haben wird, die von auswärts kommen und mit dem Auto in die Schule gefahren werden. Es besteht daher die Gefahr, dass ohne eine definierte Lösung eine neue „wilde“ Lösung sich bildet, die neues Konfliktpotenzial enthält. Der Parkplatz Mythenquai bietet sich als Ersatz an und die Schule ist von da sehr gut auf einem verkehrsfreien Weg erreichbar.

Dass unmittelbar neben der Schule noch weitere Gewerbebetriebe von einem neuen Regime profitieren könnten, sei auch noch erwähnt.

